



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

"Tintenherz" von Cornelia Funke - Charakterisierung der Haupt- und Nebenfiguren

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Titel:	„Tintenherz“ von Cornelia Funke
Reihe:	Charakterisierung
Bestellnummer:	65423
Kurzvorstellung:	<p>Das vorliegende Material eignet sich hervorragend zur Wiederholung der wichtigsten Aspekte und erleichtert die Orientierung im bereits erarbeiteten Text.</p> <p>Das vorliegende Material eignet sich hervorragend zur Wiederholung der wichtigsten Aspekte. Es bietet eine Charakterisierung der wichtigsten Figuren Cornelia Funkes „Tintenherz“</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Charakterisierung der Hauptfiguren• Charakterisierung der Nebenfiguren

CHARAKTERISIERUNGEN

CHARAKTERISIERUNG DER WICHTIGSTEN FIGUREN

MEGGIE

Meggie ist ein zwölfjähriges Mädchen mit einer großen Leidenschaft für Bücher. Mit fünf Jahren lernte sie das Lesen und liebt seitdem die gedruckten Geschichten. Meggie lebt zusammen mit ihrem Vater Mortimer, den sie „Mo“ nennt, in einem Haus voller Bücher. Ihre Mutter Teresa ist von Mo in die Welt von „Tintenherz“ hineingelesen worden, als Meggie drei Jahre alt war. Sie kennt sie von Fotos und weiß um die große Ähnlichkeit mit ihr. Meggie glaubt, ihre Mutter sei auf aufregenden Reisen, so wie Mo es ihr erzählt hat. Erst in Capricorns Gefangenschaft klärt ihr Vater sie über das Verschwinden ihrer Mutter auf (vgl. S. 155ff¹).

Das Verhältnis zwischen Meggie und ihrem Vater Mo ist sehr eng und harmonisch, ihre Leidenschaft für Bücher verbindet sie. Außerdem verfügen beide über die Fähigkeit, Gegenstände und Figuren aus Geschichten hervorlesen zu können. Meggie stellt diese Begabung jedoch erst während der Gefangenschaft in Capricorns Dorf fest (vgl. S. 388).

Meggie ist sehr intelligent und mutig. Sie will sich nicht aus den Gefahren, die von Capricorn und seinen Männern ausgehen, heraushalten. Von Beginn an ist sie skeptisch gegenüber Staubfinger (vgl. S. 15), weil sie das ihn begleitende Unheil erkennt. Als sie jedoch auf Staubfinger angewiesen ist, um zu Mo zu finden, entschließt sie sich pragmatisch, ihm zu vertrauen (vgl. S. 120). Während ihr Vater noch versucht, Meggie aus der ganzen Sache herauszuhalten, drängt sie ihn bereits, ihr alles zu erzählen, da sie stark genug ist, das zu verkraften und ihrem Vater helfen will, anstatt selbst beschützt zu werden (vgl. z.B. S. 33). So beschließt sie auch, sich selbst auf die Suche nach ihm zu machen, nachdem Capricorns Männern ihn mitgenommen haben (vgl. S. 92f.)

Während der Gefangenschaft in Capricorns Dorf macht Meggie sich in erster Linie Sorgen um ihren Vater (vgl. S. 451). Sie verhält sich trotz der widrigen Umstände sehr tapfer. So unternimmt sie einmal einen Fluchtversuch (vgl. S. 384) und bietet Capricorns Männern sowie Mortola immer wieder die Stirn (vgl. z.B. S. 402). Außerdem führt sie Fenoglios gefährlichen Plan aus, obwohl sie selbst große Angst hat. Ihr ausgeprägter Sinn für Gerechtigkeit lässt sie einerseits die rettenden Zeilen lesen, andererseits jedoch stoppen, als sie Capricorn durch ihre Worte töten soll (vgl. S. 540ff.).

MORTIMER (MO)

Mortimer ist, genauso wie seine Tochter, ein leidenschaftlicher Leser. Er liest so wunderbar vor, dass seine Zuhörer wie gebannt lauschen, sogar Capricorns unsensible Männer (vgl. S. 193). Selbst taucht er während des Lesens ebenfalls so tief in die Geschichten ein, dass er immer ein wenig Zeit braucht, um wieder in die reale Welt zu finden (vgl. S. 11). Er arbeitet als Buchbinder und betrachtet sich selbst als eine Art Arzt für Bücher.

Seine Tochter Meggie liebt er so sehr, dass er versucht, sie von allen Gefahren fernzuhalten (vgl. z.B. S. 177).

Von den Bewohnern der Welt aus „Tintenherz“ wird Mo „Zauberzunge“ genannt, weil er Gegenstände und Figuren aus Büchern herauslesen kann. Diese Gabe hat er eher mit Erschröcken erkannt, als mit Freude. Für das Herauslesen Staubfingers fühlt er sich verantwortlich und verspürt manchmal noch Mitleid mit diesem (vgl. S. 161). So schlecht ihn ein Mensch auch behandelt, Mortimer kann für ihn Mitgefühl aufbringen und sich selbst anständig verhalten. So kommt es für ihn nicht in Betracht, Basta und Flachnase etwas anzutun, als sich die Gelegenheit dazu bietet (vgl. S. 246).



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

"Tintenherz" von Cornelia Funke - Charakterisierung der Haupt- und Nebenfiguren

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

